



März 2006

30 Jahre Orientierungsschule
Stiftung Lebensraum Simplon-Süd

Nr.85

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Anfangs April können wir in unserer Gemeinde das 30-jährige Bestehen unserer Orientierungsschule feiern. Die Schulen im eigenen Dorfe gehören zu den Grundpfeilern für das Bestehen einer Gemeinde. In unseren speziellen Verhältnissen gehört auch die Orientierungsschule dazu. Diese Schule hat uns als Eltern in den letzten Jahren sicher viel gebracht, indem wir unsere Kinder auch während diesem Schulabschnitt in der eigenen Gemeinde hatten und die Kinder damit nicht bloss zum Schlafen in unseren Familien waren. Um diese Situation sind wir sicher alle froh.

Auch als Vertreter der Öffentlichkeit scheint mir die Orientierungsschule hier in Simplon-Dorf unter den gegebenen Umständen das einzig Richtige. Wie im Inneren dieses Blattes dargelegt, sind die Vorteile gegeben. Das Bestehen dieser Schule bedeutet für uns eine Bereicherung. Wir haben allen Grund, das Jubiläum am 8. April in einer würdevollen Feier zu begehen und uns dabei an die Verdienste der Pioniere zu erinnern.

Der Dank der Gemeinde gebührt den Verantwortlichen des Kantons, dem Schul- und Hauswirtschaftsinspektorat, den Lehrpersonen und der Schulkommission. Sie alle nehmen eine grosse Aufgabe zum Wohle unserer Jugend wahr. Das verdient Anerkennung.

Ohne die Orientierungsschule wäre es in unserer Gemeinde wohl um Einiges schlechter bestellt. Dazu dürfen wir ruhig stehen. Den Preis für das Bestehen der Schulen in unserer Gemeinde wollen wir uns auch in der Zukunft leisten. Anerkennung an alle, welche sich bisher dafür eingesetzt haben und die auch künftig bereit sind, dafür einzustehen. Der Jugend wünschen wir weiterhin eine gesunde Entwicklung in unserer Dorfschaft, getragen von den Schulen als einem festen Fundament für das spätere Berufsleben unserer künftigen Generation!

**Werner Zenklusen
Gemeindepräsident**

30 Jahre Orientierungsschule in Simplon-Dorf

Mit der Gründung der eigenen Orientierungsschule in Simplon-Dorf wurde für unsere Gemeinde vor 30 Jahren eine Einrichtung geschaffen, die für das Gemeindeleben in Simplon von grosser Bedeutung ist. Die damaligen Initianten und Befürworter eines solchen Projektes, wie Gemeindepräsident Gregor Escher, Dr. Joseph Guntern als Dienstchef beim Kantonalen Erziehungsdepartement, und auch Klemens Arnold als Adjunkt, verdienen für ihr diesbezügliches Engagement Achtung und Dank. Zudem ergab es sich, dass in den Personen von Alfons Gerold und Lukas Arnold einheimisches Lehrpersonal zur Verfügung stand, welches die Idee ebenfalls mit Idealismus mitgetragen hat, ja selbst hierfür viel Schaffenskraft und Kreativität an den Tag legte. Im Laufe der Jahre haben uns verschiedene Lehrkräfte aus dem Dorfe selbst und auch von ausserhalb im Erteilen der Lektionen zusätzlich unterstützt. Während der letzten dreissig Jahre sind 195 Schülerinnen und Schüler durch unsere Orientierungsschule gegangen und haben sich dort ihr Rüstzeug für das spätere Leben geholt.

Die Orientierungsschule Simplon ist für die Gemeinde von unschätzbarem Wert. Die Kinder können so durch das Absolvieren ihrer obligatorischen Schulpflicht länger im Dorfe und in ihren Familien bleiben, was auch tagsüber wichtig ist. Damit sind die Familien denn auch hier ansässig geblieben. Die Verwurzelung der Jugend zu ihrem Heimatdorf wird gestärkt, was sich in deren Zukunft im Mitmachen in den Vereinen und nach Möglichkeit bei den Arbeitsstellen bestätigt. Unsere Jugend lebt hier abgeschirmter von negativen Einflüssen als in einem grösseren Einzugsgebiet in der Talebene. Aber deswegen nicht etwa rückständiger! Mit der OS wurden Arbeitsstellen für einheimisches Lehrpersonal geschaffen. Durch verschiedene Anlässe hat die Orientierungsschule ihren Beitrag auch am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde geleistet und es so bereichert.

Leider ist unsere Orientierungsschule in ihrer Geschichte von Schicksalsschlägen nicht verschont geblieben. Der Tod von Lehrer Alfons Gerold im Oktober 2000 hinterliess eine äusserst schmerzhafteste Lücke. Alfons stand mit Leib und Seele für unsere OS ein und hat alles unternommen, damit der Schulunterricht unter den speziellen Umständen den gestellten Anforderungen standhält.



Unsere 22 OS-Schüler im Jubiläumsjahr mit
Klassenlehrer Lukas Arnold

Aus dem Schulprogramm der OS:



Werkunterricht



und

Theorie

Mehrere unserer ehemaligen Orientierungsschüler sind später bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Diese Toten wollen wir nicht vergessen, wir wollen ihrer in Respekt gedenken.

Ohne die Unterstützung der Öffentlichkeit hätten wir unsere Orientierungsschule nicht während 30 Jahren führen können. So sind es vorab die Gemeinde und deren Bevölkerung als Steuerzahler, welche ihren Beitrag für die Infrastruktur der Schulhausanlage, für die Anschaffung von Mobiliar und Lehrmittel in stets grosszügigem Rahmen und den Anteil über die Gemeinde an die Lehrerbeseoldung geleistet haben. Dies ist man auch weiterhin gewillt zu erbringen. Zu einer Grundvoraussetzung für das Führen einer solchen Schule hier im Dorfe zählt aber auch das Verständnis des Kantonalen Erziehungsdepartementes, in unserem speziellen Fall hier die OS als ein kleines Zentrum unter besonderen Umständen zum Wohle einer Bergbevölkerung aufrecht zu erhalten. Wir hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung aus Sitten. Wir danken den früheren wie dem heutigen Vorsteher des Departementes, dem Chef der Dienststelle, dem Adjunkten und den Mitarbeitern. Unser Dank geht ebenso an das Schulinspektorat und an das Inspektorat für Hauswirtschaft für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Für die Unterstützung durch Gemeinde und Kanton verdienen alle Verantwortlichen und Entscheidungsträger einen grossen Dank.

Mit dem 30-Jahrjubiläum der Orientierungsschule Simplon können wir eine Institution zum Wohle unserer Jugend feiern. Diese verdient es, dass ihr auch in Zukunft unter guten Rahmenbedingungen ideale Voraussetzungen für ihr künftiges Berufsleben geboten werden. Das ist unsere Pflicht.

Dank und Anerkennung an alle, welche dieses Projekt während der letzten 30 Jahre unterstützt und begleitet haben. Auf ihre Mithilfe sind wir weiterhin angewiesen.

Schliesslich geht es um unsere Jugend. Die Zukunft des Dorfes ist nur dann garantiert, wenn wir der Jugend in der Gemeinde selbst gute Voraussetzungen für ihr späteres Leben hier in ihrer angestammten Heimat bieten. Eine dieser Grundvoraussetzungen sind die Schulen im Dorfe!

Josef Escher
Schulpräsident

Wechsel in der Leitung des Werkhofs A 9 Simplon

Anfangs dieses Jahres hat Jean-Marc Sidler seinen Posten als Chef Werkhof A9 in Simplon-Dorf infolge Pensionierung abgegeben. Jean-Marc Sidler hat seine Aufgabe im Jahre 1990 angetreten. Dies zu einer Zeit, als auf der Simplonstrasse noch verschiedene Baustellen für die Wintersicherheit in Betrieb waren. Im Mai 1992 wurde hier in Simplon-Dorf der Werkhof eingeweiht. Damit war während der drauffolgenden Jahre auch das Büro des Werkhofchefs mit Sekretärin untergebracht. Mit der Inbetriebnahme des Werkhofs in Gamsen ist dann aber die Administration leider hier aus Simplon abgezogen worden.

Jean-Marc Sidler ist mit Engagement an seine Aufgabe am Simplon herangegangen, wobei er bereits als seinerzeitiger Bauaufseher während dem Nationalstrassenbau hier mit dieser Gegend vertraut wurde. Er pflegte mit der Gemeinde ein gutes Einvernehmen und ist im Rahmen des Möglichen auf deren Bedürfnisse zu vertretbaren Lösungen eingetreten. Während der Unwetterkatastrophe im Oktober 2000 war die Infrastruktur des Werkhofs mit dessen Räumlichkeiten für die Simplonsüdseite von grossem Nutzen. Jean-Marc Sidler stellte Haus und Einrichtungen grosszügig zur Verfügung. Ein weiterer Meilenstein in Sidlers Epoche war die Einweihung der Raststätte „Alte Kaserne“ an der Simplonstrasse eingangs zur Gondoschlucht.

Die Gemeinde Simplon dankt Jean-Marc Sidler für seinen Einsatz am Simplon und wünscht ihm für die Zeit nach der Pensionierung alles Gute!

Zu seinem Nachfolger hat der Staatsrat Herrn Aldo Jäger aus Turtmann ernannt. Der neue Chef für den Werkhof Brig-Simplon war von 1990 bis 1993 und von 2003 bis 2006 als Bauleiter an der Simplonstrasse tätig und ist damit als ausgebildeter Bauführer mit dem Simplon bestens vertraut. In seine Tätigkeit zu dieser Zeit fielen der Steinschlagverbau von „Figinen“, die Sanierung des Gabi-Tunnels und die Durchfahrt von Gondo. Der 45-jährige Werkhofchef ist mit Rosi geborene Weissbrodt verheiratet, Vater von drei Kindern und in Turtmann wohnhaft. Zu seinen Hobbys gehören die Schafzucht, deren Präsident in der Vereinigung „Weisses Alpenschaf“ er in Turtmann ist, und der Fussball.

Aldo Jäger ist sich der Bedeutung der Simplonstrasse als Verbindung zur Talebene für die Bevölkerung und der hier ansässigen Betriebe bewusst. Demzufolge will er zusammen mit seiner Strassenmannschaft alles daran setzen, die Simplonstrasse für deren Benutzer stets in einem guten Zustand zu halten. Die Gemeinde Simplon gratuliert Werkhofchef Aldo Jäger zu seiner Ernennung, heisst ihn hier herzlich willkommen, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht ihm in seiner neuen Aufgabe alles Gute und Zufriedenheit!

**Werner Zenklusen
Gemeindepräsident**



Gemeindepräsident Werner Zenklusen mit
Jean-Marc Sidler und Aldo Jäger



Dank an Jean-Marc Sidler



Willkommen für Aldo Jäger

Der Simpiler Käse und Simplon Adler

Seit jeher gehört die Landwirtschaft zu einem festen Bestandteil in unserem Dorfleben. So in der Vergangenheit, wie auch in der Gegenwart und hoffentlich auch in der Zukunft. Wenn sich die Rahmenbedingungen auch ständig ändern und die Herausforderungen immer grösser werden, dürfen wir zuversichtlich sein, dass auch in Zukunft die Landwirtschaft hier ihren festen Platz haben wird. Dazu braucht es die Anstrengung der Betriebsinhaber, der Einsatz des Sennereipersonals, die Treue der Kundschaft zur Abnahme der Produkte und das Verständnis der Bevölkerung für die Belange des Bauern. Diese erfüllen nämlich durch das Bewirtschaften der Grundgüter und in der Belegung der Alpen im Sommer eine Aufgabe im Interesse der Allgemeinheit und leisten einen volkswirtschaftlichen Beitrag in der Gemeinde. Bisher ist das hier in Simplon dank einer weitsichtigen Politik gut gelungen, die Voraussetzungen für den Bestand in der Zukunft sind gegeben.

Das Hauptprodukt unserer Landwirtschaft ist der Käse. Die Qualität stimmt und zeugt vom Können der Sennen Felix Arnold und Enrico Serino, welche ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit der Genossenschaftler erfüllen. Der Simpiler Käse hat als Raclette- wie auch als Handkäse weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen. Seit einigen Jahren werden aufgrund der Nachfrage auch Käseläibe von einem Kilogramm hergestellt. Um diesen Produkten einen Namen zu geben und dem Wunsche der Kundschaft nach einer äusseren Identifikation nachzukommen, wurde ein Aufkleber mit dem Adler als dem Wahrzeichen vom Simplon in der Naturschönheit dieses Alpenpasses geschaffen. Damit ist der Adler auf dem Käse entstanden, welcher bald einmal zum Inbegriff bei der Kundschaft in- und ausserhalb des Dorfes werden dürfte. Eine schöne Verpackung spricht an. Diese Neuerung für den Simpiler Käse wird die Gäste und Passanten als Mitbringsel eines Produktes aus der Gegend im Süden des Simplons ansprechen, womit das Schaffen aus unserer Sennerei honoriert wird. Schliesslich ist damit aber auch eine gute Werbung für unser Simplongebiet verbunden. So wünschen wir dem „Adler“ viel Erfolg und eine gute Aufnahme bei seinen Konsumenten!

Josef Escher



Die Sennen und der Vorstand präsentieren die Aufkleber des Simpler Käses



Der Adler von Simplon gibt dem Simpler Käse den Namen

Der neue Gemeindearbeiter Edwin Henzen

Auf den 1. April hat Edwin Henzen seine Stelle als neuer Gemeindearbeiter angetreten. Edwin mit Jahrgang 1969 stammt aus Simplon-Dorf, ist mit Helene Imfeld verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Nach seiner Berufslehre als Maler arbeitete er während fünf Jahren bei der Explosif SA in Gamsen. Hernach folgten sieben Jahre als Bauarbeiter hier in Simplon. Während der letzten fünf Jahre stand er bei der Kraftwerksgesellschaft EES im Einsatz.

Wir heissen den neuen Gemeindearbeiter herzlich willkommen und wünschen Edwin viel Freude bei seiner Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit!

Dem scheidenden Gemeindearbeiter Silvan Zwahlen danken wir für seine Tätigkeit während der letzten drei Jahre und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!



Der neue Gemeindearbeiter Edwin Henzen

Auszug aus dem Jahresbericht 2005

Stiftungsgründung

Mit der **Charta für die nachhaltige Entwicklung von Gondo und Simplon-Süd** vereinbarten die Glückkette, das Schweizerische Rote Kreuz, die Gemeinden Zwischbergen und Simplon sowie der Kanton Wallis am 14. Oktober 2004 die Gründung einer Stiftung zum Wohle der Bevölkerung der Simplon-Südseite.

In der Folge wurde am 20. Dezember 2004 die **Stiftung Lebensraum Simplon-Süd** durch die Stifter gegründet, nämlich durch die Gemeinden Zwischbergen und Simplon sowie den Kanton Wallis und durch die Glückskette als Dotationsgeberin. Der konstitutive Eintrag der Stiftung im Handelsregister erfolgte am 18. Februar 2005.

Das **Stiftungskapital** von Fr. 100'000.-- wurde einbezahlt, durch die Gemeinde Zwischbergen Fr. 55'000.--, durch die Gemeinde Simplon Fr. 30'000.-- und durch den Kanton Wallis Fr. 15'000.--.

Der **Dotationsfonds** wird von der Glückskette mit Fr. 3'000'000.-- gespiesen. Die erste Hälfte dieses Betrages wurde 2005 einbezahlt. Die zweite Hälfte wird im ersten Semester 2006 überwiesen werden.

Stiftungsorgane

Stiftungsrat

- Escher Rolf, Stiftungspräsident
- Schmid Odilo, Vizepräsident
- Squaratti Alex, Mitglied
- Squaratti Roland, Mitglied
- Zenklusen Werner, Mitglied

Operative Funktionen

- Jordan Gabriel, Finanzverwalter
- Loretan Urs, Geschäftsführer

Kontrollstelle

- Bayard Paul-Bernhard, Revisor

Aufsichtsbehörde

- Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Stiftungsstrategie

Zweck und Tätigkeiten der Stiftung werden in den Stiftungsstatuten wie folgt umschrieben: „Die Stiftung bezweckt die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Simplon-Südseite mit besonderer Ausrichtung auf die Gemeinde Zwischbergen, um dadurch auch insbesondere die andauernde Schadensfolgen der Unwetterkatastrophe 2000 zu bewältigen und den Lebensraum Simplon-Süd zu aktivieren.“ „Die Stiftung initiiert, realisiert, unterstützt, begleitet und kontrolliert Projekte und Vorhaben, welche namentlich geeignet sind, die nachhaltige wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Simplon-Südseite zu fördern, zur Stärkung der Lebensgemeinschaft Simplon-Süd.“

Zur Sicherstellung dieser statutarischen Aufträge hat sich der Stiftungsrat, unterstützt vom Geschäftsführer, im Sinne einer Strategiediskussion ausführlich über die Grundsätze und Vorgehensweisen zur Erfüllung der Aufgaben der Stiftung beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen ist die vorliegende Stiftungsstrategie. Diese ist massgebend für Entscheide des Stiftungsrates für die Unterstützung von Projekten. Es ist selbstverständlich, dass diese Strategie periodisch durch den Stiftungsrat zu hinterfragen und allenfalls anzupassen ist.

Massgebendes Kriterium ist die nachhaltige Besiedlung der Simplon-Südseite. Diese setzt aber zwingend voraus, dass das wirtschaftliche Auskommen der Bevölkerung sichergestellt und verbessert wird. Ohne dies wird auch aus dieser Bergregion die Jugend allmählich abwandern. Um das zu verhindern, müssen aber die vorhandenen **Chancen der Region** genutzt werden. So macht es beispielsweise keinen Sinn, von der Ansiedlung von Industrien zu träumen. Die Stärken der Simplon-Südseite liegen in der arbeitsamen und aktiven Bevölkerung, in der einzigartigen Landschaft mit ihren Kulturgütern und in der Verbindungsfunktion zwischen Rhonetal und Oberitalien. Dabei ist es dringend notwendig, dass die regionalen Angebote von Dienstleistung und Gewerbe, namentlich sanfter Tourismus, Qualitätsprodukte aus Landwirtschaft und Detailhandel sowie kunsthandwerkliche Erzeugnisse zu einer besonderen Produktpalette optimiert, koordiniert und vermarktet werden.

Der Stiftungsrat ist der Ansicht, dass die Infrastrukturen auf der Simplon-Südseite recht gut ausgebaut sind. Natürlich muss jede Infrastruktur erneuert und ergänzt werden. Das bedeutet aber auch, dass die Mittel der Stiftung nicht einseitig für Infrastrukturen verwendet werden dürfen.

Schwergewichtig geht es also darum, dass diese qualitativen Infrastrukturen und kreativen Angebote auch zweckdienlich zur Einkommensverbesserung der Bevölkerung genutzt werden. Dafür bedarf es aber der Erarbeitung von koordinierten Angeboten, welche die eigenen Stärken berücksichtigen. Ebenso wichtig ist es aber, diese Produkte zu vermarkten. Das alles ist aber nur erfolgversprechend, wenn es von der Bevölkerung und namentlich auch vom Dienstleistungsgewerbe unter Einschluss der Berglandwirtschaft vor Ort mitgetragen wird.

Der Stiftungsrat ist deshalb der Überzeugung, dass es absolut notwendig ist, eine bestehende Organisationsstruktur auszubauen oder notfalls eine neue zu schaffen, welche die geeigneten Angebote angeregt, unterstützt und koordiniert, aber gleichzeitig auch die Vermarktung organisiert.

Das aber kann nicht durch eine „importierte“ Organisationsstruktur geschehen. In diesem Sinne will die Stiftung auch keine Projektstudien und Aufträge an „Auswärtige“ erteilen. Sie ist aber gewillt, solche finanziell zu unterstützen, wenn sie angemessen sind und von der zu schaffenden Struktur in Auftrag gegeben werden.

Bei diesem notwendigen gemeinsamen Vorgehen kann man sich ohne Scheu an guten Vorbildern orientieren wie etwa an der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

Die wirklichen Erfolgsaussichten liegen in der gelebten Gemeinschaft Simplon-Süd. Nur gemeinsam kann man ein Ziel erreichen, gemeinsam erfolgreiche Produkte aufbauen und diese gemeinsam vermarkten.

Projektbearbeitung

Die Stiftung hat auf der Grundlage der Strategieüberlegungen und der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen namentlich folgende Projekte bearbeitet:

- Für den **Stockalperturm in Gondo** wurde bereits ein Betrag von Fr. 750`000.- gesprochen, nämlich Fr. 500`000.- für den Wiederaufbau und Fr. 250`000.- für Einrichtungen. Dabei hielt sich der Stiftungsrat an die Vorgaben der Dotationsgeberin.
- Für eine **Studie Natur- und Landschaftspark Simplon** wurde ein Beitrag abgelehnt, weil die Stiftung allfällige Abklärungen und Studien grundsätzlich nur über eine Organisationsstruktur der Simplon-Südseite unterstützt (Ziffer 1.3).
- Die Stiftung ist auf Verhandlungen mit dem **Ecomuseum Simplon** eingetreten. Dabei geht es neben Infrastrukturbeiträge insbesondere um die finanzielle Unterstützung beim Aufbau einer der Stiftungsstrategie entsprechenden Organisationsstruktur der Simplon-Südseite.

Weitere Projektideen sind andiskutiert worden. Der Stand der Unterlagen dieser Vorhaben lässt jedoch noch keine Entscheide für allfällige Finanzhilfen zu.

Aus obigen Darlegungen ergibt sich, dass die Stiftung grundsätzlich **keine Sponsorenbeiträge** an Anlässe aller Art ausbezahlt, es sei denn, diese seien angezeigt für das Erreichen der strategischen Stiftungsziele.

Ausblick und Dank

Nach der nun erfolgten Erledigung der organisatorischen Aufgaben und der Festlegung der Grundsatzstrategie wird die Stiftung sich nun auf die Projektbearbeitung konzentrieren. Der Stiftungsrat wird sich dabei unzweifelhaft der Kritik aussetzen. Das aber ist nicht massgebend. Wichtig ist die Einhaltung des Stiftungszweckes. Das aber ist und bleibt die unübertragbare und nicht entziehbare Aufgabe des Stiftungsrates.

Der Stiftungsrat dankt allen, die durch finanzielle Mittel, Arbeit und moralische Unterstützung zur Gründung und zum Aufbau der Stiftung sowie den Umsetzungsschritten des Stiftungszweckes beitragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Glückskette, an die Gemeinden der Simplon-Südseite sowie an den Kanton Wallis

Zusatz zum Geschäftsbericht

Kompletter Geschäftsbericht 2005

Der vorliegende Auszug aus dem Jahresbericht 2005 enthält den Geschäftsbericht 2005 in schwach gekürzter Form. Der komplette Geschäftsbericht, in dem zusätzlich die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Revisorenbericht enthalten sind, ist im Internet unter www.gondo.ch abrufbar.

Eingabe von Projekten

Die Stiftung Lebensraum Simplon-Süd fördert Projekte im Bereich der nachhaltigen Besiedlung der Simplon-Südseite. Die Vergabe von finanziellen Mitteln richtet sich nach der Wirksamkeit des Projektes auf die regionale Entwicklung. Projektanträge können jederzeit schriftlich, mit einer Beschreibung der wesentlichen Punkte, Angaben zu den verantwortlichen und beteiligten Personen, Budget und Finanzierungsplan bei der Stiftung eingereicht werden. Formulare für die Projekteingabe können bei untenstehender Adresse bezogen werden.

Der Stiftungsrat berät über die eingegangenen Projekte und informiert den Projektsteller über den Entscheid.

Für Fragen zur Eingabe von Projekten wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Stiftung unter folgender Adresse:

Stiftung Lebensraum Simplon-Süd
c/o Gemeinde Zwischbergen
3907 Gondo
Tel. 027 979 15 01

Aus den Gemeinderatssitzungen

- Der Gemeinderat genehmigt das Budget der Munizipalgemeinde für das Jahr 2006 mit Einnahmen von Fr. 1'827'990.-- und Ausgaben von Fr. 1'673'250.-- in der Verwaltungsrechnung, was einen Einnahmenüberschuss von Fr. 154'740.-- ergibt.

Die Investitionsrechnung ist mit Mehrausgaben von Fr. 2'250'000.-- voranschlagt, was vor allem auf die Projekte Sanierung Dorfplatz und Parkgarage, Hochwasserschutzkonzept und ARA für das Dorf zurückzuführen ist.

15.12.2005

- Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2006 von Tourismus Simplon mit Einnahmen von Fr. 55'000.-- und Ausgaben von Fr. 64'500.--, woraus ein Ausgabenüberschuss von Fr. 9'500.-- voranschlagt ist

15.12.2005

- Die Bürgerrechnung für das Jahr 2005 schliesst mit Einnahmen von Fr. 130'409.70 und Ausgaben im Betrage von Fr. 102'450.50 ab, was Mehreinnahmen von Fr. 27'959.20 ergibt. Die Schuld beträgt Fr. 35'800.--. Der Burgerrat genehmigt die Rechnung in der vorliegenden Form.

15.12.2005

- Aufgrund der erforderlichen Investitionen im Betrage von Fr. 85'000.-- für die Milchverarbeitung im Gebäude der Burgeralpe „Waira“ stellt sich im Burgerrat die Frage, ob diese Alpe mangels Interesse von einheimischen Bewirtschaftern nicht zum Verkauf angeboten werden sollte? Ein entsprechender Antrag ist der Burgerversammlung vom 31. Dezember zu unterbreiten.

15.12.2005

- Das Mandat für das Vorprojekt und die Baueingabe Parkgarage unter dem Dorfplatz wird zum Preise von Fr. 4'304.-- an das Büro Schmidhalter und Pfammatter als preisgünstigster Anbieter vergeben.

19.01.2006

- Auf die Löhne und Stundenansätze 2006 wird ein Teuerungsausgleich von einem Prozent gewährt.

19.01.2006

- Die Spitex hatte im Jahre 2005 in unserer Gemeinde 753 Behandlungen zu verzeichnen:

657 Hausbesuche, 314 Ganzkörper-Pflegen / Einfach-Pflegen und 439 Verbände, Spritzen und Blutdruckmessungen. Der Einsatz des Teams von Gaby Zenklusen, Hildi Arnold und Rafaela Arnold wird bestens verdankt.

19.01.2006

- Wie der Generalversammlung des Vereins Simplon-Gondo-Zwischbergen zu entnehmen ist, wissen die Simpliler ennet dem Berg die Homepage der Gemeinde mit der Wetterkamera sowie den aktuellen Informationen in Bild und Text sehr zu schätzen.

19.01.2006

- Der Auftrag für die Tankrevision im Bürgerhotel Post wird zum Preise von Fr. 1'674.75 an die Firma Gsponer AG in St. German vergeben.

19.01.2006

- Der Gemeinderat ist mit der Bewerbung von Josef Arnold-Escher für die Ausbildung zum Fleischschauer einverstanden.

02.02.2006

- Betreffend Schneeräumung im Dorfe sei nochmals festgehalten, dass die Gemeinde die öffentlichen Strassen innerhalb der Bauzone räumt. Für die übrigen Zufahrten zu den Privatgebäuden und Ställen können die Betreffenden die Gemeindeschneefräse oder das Pony gegen eine Entschädigung von Fr. 2.-- pro Minute anfordern.

02.02.2006

- Das Baugesuch für das Erstellen der Parkgarage unter dem Dorfplatz wird der Kantonalen Baukommission zur Bewilligung beantragt. Einsprachen gegen das Baugesuch wurden keine eingereicht.

02.02.2006

- Der Auftrag für das Anfertigen einer mobilen Bar für die Turnhalle wird zum Preise von Fr. 5'104.-- an Reinhard Gerold als dem preisgünstigsten Anbieter erteilt.

21.02.2006

- Das Ingenieurmandat für die ARA Dorf wird zum Preise von Fr. 69'263.20 an das Büro Weder AG in Naters als dem preisgünstigsten Anbieter von fünf Bewerbern erteilt.

21.02.2006

- Die Rechnung von Tourismus Simplon für das Jahr 2005 mit Einnahmen von Fr. 42'735.90 und Ausgaben im Betrage von Fr. 36'879.75 wird genehmigt.

09.03.2006

Militärische Belegung 2. Quartal 2006 auf unserem Gemeindegebiet

Art RS 31 – 3 DHU	03. April bis 07. April 2006
Art Abt 47	29. Mai bis 09. Juni 2006

Autofreier Dorfplatz im Frühjahr

30. April	Erstkommunionfeier	08.00 – 13.00 Uhr
25. Mai	Heilige Firmung	12.00 - 19.00 Uhr
15. Juni	Fronleichnam	08.00 - 13.00 Uhr

Zur Erinnerung:

Die Steuererklärungen 2005 müssen bis zum 31. März 2006 bei der Gemeinde eingereicht sein.

Gratulation zum Lehrabschluss

An der Hochschule für Technik und Architektur in Luzern hat Urban Gerold die Ausbildung als Maschinenbau-Ingenieur FH mit Erfolg abgeschlossen. Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!

Dieses Mitteilungsblatt wurde am 31. März 2006 abgeschlossen.